

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Erst. tgl. Morg. 7 U. Inserate,  
b. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Müller  
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus,  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

Nr. 123.

Freitag, den 3. Mai

1861.

Dresden, den 3. Mai.

— Gestern Mittag 11<sup>1/2</sup> Uhr ist der Geh. Justizrath D. Fr. Aug. Biener im 75. Jahre seines Lebens gestorben. In Leipzig am 5. Febr. 1787 geboren, hatte er im Jahre 1810 einen Ruf an die neubegründete Universität zu Berlin erhalten und die letzten Decennien seines Lebens in Dresden zugebracht. Als juristischer Schriftsteller hat sich der Verstorbene vortheilhaft ausgezeichnet und folgende Werke u. A. veröffentlicht: „Geschichte der Novellen Justinianus“ (Berlin 1849), „Beiträge zu der Geschichte des Inquisitionsprozesses etc.“ (Leipz. 1827), „das englische Geschworenengericht“ (3. B. Leipz. 1855), „Wechselrechtliche Abhandlungen“ (Leipz. 1859) u. s. w.

— Frau Rannette verwittwete Schie alhier hat in ehrendem Andenken an ihren vor Kurzem verstorbenen Sohn, Herrn Banquier Wilhelm Schie, die Summe von 1000 Thln. für die Zwecke des Bürgerhospitals an den Rath übergeben.

— In der vorgestern abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung, welcher Herr Stadtrath Hempel als Deputirter des Stadtraths beiwohnte, wurde über das Princip, in welcher Weise die Dienstbotenkrankenkasse fortbestehen solle, Berathung gepflogen und schließlich beschlossen: das Zwangsprinzip festzuhalten und das vom Stadtrathe projectirte und empfohlene Freiwilligkeitsprinzip abzulehnen.

— Sitzung der II. Kammer am 3. Mai Vorm. 10 Uhr.  
1) Wahl eines stellvertretenden Secretairs. 2) Bericht der vierten Deputation über die Petition der Gemeinde Lawalde zc., die Abänderung des §. 10 des Heimathsgesetzes betr. 3) Mündlicher Bericht der dritten Deputation wegen Aufhebung der beschränkenden Bestimmungen bei Ausstellung von Passkarten betr. 4) Adoptirter Bericht der ersten Kammer über die Petition Otto Gottschaldts zu Holzern und Genossen, die Ablösung des Wahlzwanges betr. 5) Schriftlicher Bericht der vierten Deputation der zweiten Kammer, über die Beschwerde der Louise Springer in Neuschönfeld, angebliche, durch Behörden verschuldete Verluste in einer Nachlasssache betreffend.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute Freitag den 3. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 8 Uhr Gerichtsamt Dippoldiswalde wider den Handarbeiter Johann Gottlieb Fleischer aus Rothbach wegen Diebstahls. Halb 9 Uhr Gerichtsamt Döhlen wider den Bergarbeiter Gotthold Ludwig Böhme in Deuben wegen Diebstahls. Halb 10 Uhr Gerichtsamt Wilsdruff wider den Fleischergehilfen Karl Friedrich Kühn von hier wegen Betrugs. 10 Uhr Gerichtsamt Radeberg wider den Armenhausbewohner Gottlob Köppler aus Langebrück wegen Diebstahls. 11 Uhr Gerichtsamt Döhlen, Privatklagsache des Gerichtsamtmanns Fiedler zu

Tharand wider den Auszügler Johann Gottlieb Gebauer in Dainsberg. 12 Uhr Gerichtsamt Döhlen, Privatklagsache des Maurerpoliers Johann Friedrich Pralatsch zu Neuschütz wider die verehelichte Christiane Karoline Nischner in Niederpesterwitz. Vors.: Gerichtsath Glöckner.

— Alle Diejenigen, welche mit Abführung der Gewerbe-, Personal- und Rentensteuer für den ersten Termin d. J. in Rückstand sind, werden nunmehr an deren ungesäumte Berichtigung mit dem Bemerkten erinnert, daß Nichtbeachtung den Eintritt executivischer Maßregeln zur Folge hat. — Desgleichen werden alle Diejenigen, welche mit Abführung der Schutzverwandtensteuer, ingleichen der Beiträge zur Dienstbotenkrankenkasse für den ersten Termin d. J. in Rückstand sind, an deren ungesäumte Berichtigung erinnert.

— Im Monat April d. J. erzielte die hiesige Sparkasse einen Totalumsatz von 82,232 Thlr. 3,6 Rgr., indem von 2630 Einlegern 39,894 Thlr. 12,7 Rgr. eingezahlt und an 1697 Parteien 42,337 Thlr. 20,9 Rgr. zurückgezahlt, dabei aber 398 neue Bücher ausgestellt und 394 erloschene zurückgegeben worden sind. — Beim Leihhaus betrug der Totalumsatz 45,458 Thlr. 15 Rgr., indem 24,699 Thlr. 5 Rgr. auf 6265 Pfandscheine ausgeliehen und 20,759 Thlr. 10 Rgr. für 4689 eingelöste Pfänder eingenommen worden sind. Beide Kassen hatten sonach ein Minus, erstere von 2443 Thlr. 8,2 Rgr., letztere von 3939 Thlr. 25 Rgr. (Dr. J.)

— Die kürzlich ausgegebenen neuen preuß. Thalerstücke mit dem Bildnisse des Königs Wilhelm sollen schleunigst wieder eingezogen werden. Man hat zu spät bemerkt, daß sie an einer kleinen Ungenauigkeit leiden. Auf dem Bruststücke des Adlers sind nämlich die Anfangsbuchstaben F. R. (Fridericus Rex) beibehalten worden, während dieselben auf den neuen Thalerstücken W. R. (Wilhelmus Rex) lauten müssen.

— Die streitige Frage eines literarischen Eigenthums der Zeitungen an ihren zum Abdruck gebrachten Telegrammen ist in Frankreich unlängst vor Gericht gekommen und verneinend entschieden worden. Die „Agence Havas“ processirte gegen das Journal „La Gironde“. In dem am 22. April veröffentlichten Urtheile sprach sich der kaiserliche Gerichtshof von Bordeaux dahin aus, daß jede auf eine öffentliche Thatsache bezügliche telegraphische Depesche aufhöre, Privateigenthum zu sein, sobald sie in einem Journal veröffentlicht werde, und mithin jedes andere Journal zum Nachdruck derselben berechtigt sei.

— Ein Wörtchen über Kastengeist. Als einmal ein Witzbold gefragt wurde, was für ein Unterschied sei zwischen Leipzig und Dresden, antwortete er: „In Leipzig herrscht der Kistengeist, in Dresden der Kastengeist. Der letzte be-

üte  
Nr. 12  
t  
Erpe-  
r sowie  
and bil-  
Fr.  
in  
Stage.  
Frank-  
ano de

Lys  
el von  
erkannt.  
Röthe,  
Gesch,  
t weiß,  
andern  
gr. em-  
feur,  
Saserne.

nalz  
utter  
ndlung  
Nr. 3.  
eht die  
ertram

3.  
t,  
t,  
3.